

## 2.9 P. Oxy. 4401; P<sup>101</sup>; Van Haelst Add.; LDAB 2939

Abbildungen siehe: <http://www.csad.ox.ac.uk/POxy/papyri/vol64/pages/4401.htm>

*Herk.:* Ägypten, Oxyrhynchus.

*Aufb.:* Großbritannien, Oxford, Sackler Library, Papyrology Rooms P. Oxy. 4401.

*Beschr.:* Papyrusfragment (8,9 mal 4,6 cm) vom inneren Bereich eines Blattes eines einspaltigen Codex (ca. 25 mal 10 cm = Gruppe 8<sup>1</sup>). ↓ sind 13, → sind 14 Zeilenreste erhalten. Zwischen dem Ende ↓ und dem Beginn → fehlen knapp 400 Buchstaben. Das ergibt bei durchschnittlich fast 20 Buchstaben pro Zeile etwas über 19 Zeilen. Die Rekonstruktion nimmt eine der Möglichkeiten: Es geht ↓ wie → der erhaltenen Zeile je eine voraus und es folgen der letzten erhaltenen Zeile 18 bzw. 17 Zeilen. Pro Seite ergeben sich daher ca. 32 Zeilen. Stichometrie: 18-22. Die Schrift ist eine leicht nach rechts geneigte Unziale ohne Zierhäckchen. Außer Diärese über Ypsilon keine Akzentuierungen; keine Interpunktation; keine Iota adscripta; Nomina sacra: **ΥΣ**<sup>2</sup>, **ΠΝ**<sub>ς</sub>, **ΠΝΙ**.

*Inhalt:* *Verso:* Matth 3,10-12; *recto:* Matth 3,16-4,3.

*Dat.:* Die Editio princeps datiert im Hinblick auf P. IFAO inv. 89 und P. Köln VII 282<sup>2</sup> in das 3. Jh.

*Transk.:*

*Die Rekonstruktion geht von der Möglichkeit aus, daß eine Zeile vorausgeht*

↓

01 . . .

02                   ]. . [

03           ]. . . **N** .[

04           ]ΟΣ **Π** . **P B** .[

<sup>1</sup> E. G. Turner 1977: 20.

<sup>2</sup> <http://www.uni-koeln.de/phil-fak/ifa/NRWakademie/papyrologie/PKoeln/PK96v.jpg>